

**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 0261/2009

**Der Oberbürgermeister**

I/01-012-20-06-kr

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

16.03.11

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Bau- und Planungsausschuss</b>	18.01.2010	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtsysteme

- Antrag der Ratsgruppe DIE LINKE vom 09.12.09
- Stellungnahmen der Verwaltung vom 06.09.10 und 04.03.11 (s. Anlagen)

01

- über Herrn Dezernent Mues  
- über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

gez. Mues  
gez. Buchhorn

**Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtsysteme**  
**- Antrag der Ratsgruppe DIE LINKE vom 09.12.09**  
**- Nr. 0261/2010 (ö)**

Auf Antrag von Rh. Paul Hebbel (CDU) wurde in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 18.01.2010 die Vertagung bis zum Vorliegen der Erfahrungswerte aus Düsseldorf beschlossen.

Erfahrungswerte aus Düsseldorf:

Befragt wurde das Amt für Verkehrsmanagement, Abteilung Verkehrstechnik, Düsseldorf.

Im Stadtgebiet Düsseldorf befinden sich ca. 59.000 Straßenlaternen, davon sind 17.000 Gaslaternen. Die Gaslaternen sind sowohl im Energieverbrauch (entsprechend 1 kWh) als auch in der Wartung (357 € pro Jahr/Stück) sehr kostenintensiv.

Als Pionierprojekt wurde 2007 in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Südwestfalen die 300 m lange Straße „Fleher Deich“ mit LED-Leuchten ausgestattet. Kosten pro Leuchte ohne Einbau über 3.000 €, installierte Leistung ca. 36 W pro Leuchte. Durch die Erneuerung der bisherigen Gaslaternen in LED-Beleuchtung konnte eine hohe Einsparung von Energie und Wartungskosten erzielt werden.

Zu Präsentationszwecken wurden weitere Straßen mit unterschiedlichen Modellen von verschiedenen Firmen mit LED-Leuchten bestückt, bzw. Gaslaternen entsprechend umgerüstet. Der Energieverbrauch dieser LED-Leuchten liegt zwischen 24 und 50 Watt.

Flächendeckend will Düsseldorf jedoch keine LED-Beleuchtung einsetzen, sondern jeweils im Einzelfall entscheiden, da die hohen Beschaffungskosten sich durch die Einsparung der Energie- und Wartungskosten nicht amortisieren. Unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit wird von der Stadt Düsseldorf eher der Einsatz von Natriumdampfleuchten empfohlen.

Im Stadtgebiet Leverkusen sind keine Gaslaternen mehr vorhanden. Die rd. 15.000 Lichtpunkte verteilen sich auf ca. 9.000 Natriumdampflampen, ca. 3.000 Leuchtstofflampen und ca. 3.200 Quecksilberdampflampen. Die Quecksilberdampflampen sind nach EU-Richtlinie bis 2015 auszutauschen. Der Austausch gegen LED-Leuchten ist

z. Z. noch nicht wirtschaftlich, da die Einsparung der Energie- und Wartungskosten den hohen Anschaffungspreis nicht aufwiegt.

Die technische und preisliche Entwicklung wird von der Energieversorgung Leverkusen ständig beobachtet und die Verwaltung entsprechend informiert. Bei entsprechender Preisentwicklung ist für die nächsten Jahre ein schrittweiser Einstieg in die Thematik geplant.

Von der EVL GmbH wird die Beleuchtung der Skateranlage mit LED-Leuchten gesponsert. Somit können auch in Leverkusen Erfahrungswerte mit der LED-Technik gesammelt werden.

gez. Gerlich

V/66-661-ma  
Angelika Malek  
☎ 6689

04. März 2011

01

- über Herrn Dezernent Mues  
- über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

gez. Mues  
gez. Buchhorn

**Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtsysteme**  
**-Antrag der Ratsgruppe DIE LINKE vom 09.12.09**  
**-Nr. 0261/2010 (ö)**

Auf Antrag von Rh. Wolfgang Pockrand (SPD) wurde der Antrag in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 13.09.2010 bis zum Frühjahr/Sommer 2011 ver- tagt, bis auch die Ergebnisse aus der Leverkusener Skateranlage mit betrachtet wer- den können.

Die durch die Energieversorgung Leverkusen GmbH gesponserte LED-Beleuchtung der Skateranlage ist seit Herbst 2010 in Betrieb. Sie besteht aus 4 Holzmasten be- stückt mit je einer 98 Watt LED-Leuchte. Die Ausleuchtung des Platzes ist gleich- mäßig und gut. Die Anlage schaltet sich bei 20 bis 30 Lux Außenhelligkeit ein und wird ab 23 .00 Uhr abgeschaltet. Bisher sind keine Störungen und Vandalismus- schäden zu verzeichnen.

Die technische und preisliche Entwicklung der LED-Leuchten hat noch keine Neue- rungen ergeben, so dass aus wirtschaftlichen Gründen zunächst weiterhin Natrium- dampflampen eingesetzt werden. Bei fast identischer Wattzahl sind die Anschaf- fungskosten hierfür erheblich geringer als für LED-Leuchten, so dass sich die hohen Anschaffungskosten durch Einsparung von Energie- und Wartungskosten nicht amortisieren.

gez. Gerlich